

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel – Einführung und Grundlagen der Fallbearbeitung.....	1
A. Die Entstehungsgeschichte des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) ...	1
B. Der Anwendungsbereich des BGB	4
C. Aufbau und Inhalt des BGB	5
D. Sprache, Regelungssystem und Methodik des BGB.....	6
I. Bildung abstrakt-genereller Tatbestände; Gesetzesauslegung	7
II. Rechtsfortbildung (insb. Analogie und teleologische Reduktion)	22
III. Schlussfolgerungen/Ziehen von Schlüssen	25
IV. Teleologische Reduktion und Extension	27
V. Das Prinzip des „Vor-die-Klammer-Ziehens“	33
VI. Verweisung auf andere Vorschriften	35
VII. Fiktion und gesetzliche Vermutung	36
VIII. Zwingendes und dispositives (nachgiebiges) Recht	39
IX. Vertragsautonomie: Abschlussfreiheit und Inhaltsfreiheit.....	42
X. Regelung der Beweislast.....	44
E. Trennungsprinzip und Abstraktionsprinzip.....	52
I. Das Trennungsprinzip als Fundamentalprinzip	52
II. Das Abstraktionsprinzip als Fortführung.....	55
III. Einschränkungen des Abstraktionsprinzips	57
F. Normarten im Zivilrecht	61
G. Verjährung von Ansprüchen.....	65
2. Kapitel – Rechtssubjekte und Rechtsobjekte	70
A. Rechtspersönlichkeit/Rechtssubjekte/Rechtsfähigkeit.....	70
I. Natürliche Personen.....	71
II. Juristische Personen des Privatrechts; Personenvereinigungen.....	73
B. Rechtsobjekte	86
I. Sachen als körperliche Gegenstände.....	86
II. Unbewegliche Sachen/bewegliche Sachen.....	88
III. Vertretbare Sachen/unvertretbare Sachen/Gattungssachen	89
IV. Verbrauchbare Sachen	91
V. Teilbare Sachen.....	91
VI. Bestandteile	91
VII. Zubehör	96
VIII. Nutzungen	98
IX. Unternehmen	99

VI

3. Kapitel – Überblick über die Rechtsgeschäftslehre	100
A. Grundsatz und Grenzen der Privatautonomie	100
B. Begriff des Rechtsgeschäfts	101
C. Einteilung der Rechtsgeschäfte	103
I. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte	103
II. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	106
III. Trennungs- und Abstraktionsprinzip	109
IV. Verbrauchergeschäfte	109
4. Kapitel – Die Willenserklärung	112
A. Einführung; Begriff der Willenserklärung	112
B. Die Bestandteile der Willenserklärung	112
I. Der objektive (äußere) Tatbestand der Willenserklärung	113
1. Der Erklärungstatbestand	113
2. Formen der Kundgabe	113
a. Ausdrückliche Kundgabe	113
b. Konkludente Kundgabe	114
c. Schweigen als Willenserklärung	114
II. Der subjektive (innere) Tatbestand der Willenserklärung	117
1. Der Handlungswille	118
2. Das Erklärungsbewusstsein	118
3. Der Geschäftswille	123
III. Abgrenzungsfragen in Bezug auf den Rechtsbindungswillen	124
1. Die invitatio ad offerendum	125
2. Das freibleibende Angebot/die (bloße) Absichtserklärung	126
3. Gefälligkeiten	128
a. Reine Gefälligkeitsverhältnisse	130
b. Der unentgeltliche Vertrag („Gefälligkeitsvertrag“)	133
c. Gefälligkeitsverhältnisse mit rechtsgeschäftlichem Charakter	135
4. Erteilung von Auskünften und Ratschlägen	138
C. Abgabe und Zugang von Willenserklärungen	140
I. Empfangsbedürftige und nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	140
II. Die Abgabe der Willenserklärung	141
1. Abgabe von nicht empfangsbedürftigen Willenserklärungen	141
2. Abgabe von empfangsbedürftigen Willenserklärungen	141
III. Der Zugang der Willenserklärung	145
1. Zugang gegenüber Abwesenden	146
2. Zugang gegenüber Anwesenden	156

3. Widerruf einer Willenserklärung	158
4. Zugang gegenüber nicht voll Geschäftsfähigen	161
5. Ersatz des Zugehens durch Zustellung	162
6. Zugangsbeweis	162
7. Disponibilität des § 130 BGB.....	162
8. Zusammenfassung zur Willenserklärung	162
D. Die Auslegung von Willenserklärungen.....	164
I. Erfordernis einer Auslegung.....	164
II. Gesetzliche Auslegungsbestimmungen.....	165
III. Auslegung der konkreten Willenserklärung	165
1. Auslegung nicht empfangsbedürftiger Willenserklärungen	165
2. Auslegung empfangsbedürftiger Willenserklärungen	167
a. Maßgeblicher Standpunkt: objektiver Empfängerhorizont	167
b. Vorrang des übereinstimmend Gewollten	168
3. Die Auslegung formgebundener Willenserklärungen.....	169
E. Die Auslegung von Verträgen	171
I. Die erläuternde Vertragsauslegung.....	171
II. Die ergänzende Vertragsauslegung	171
 5. Kapitel – Zustandekommen und Inhalt von Verträgen	173
A. Einführung.....	173
B. Der Antrag (Angebot, Offerte)	175
I. Allgemeines	175
II. Inhaltliche Bestimmtheit des Antrags	175
III. Die Bindungswirkung des Antrags.....	182
C. Die Annahme	186
I. Begriff und Voraussetzungen	186
II. Formen der Annahme	187
1. Formfreiheit bzw. Formbedürftigkeit.....	187
2. Das Schweigen nach bürgerlichem Recht.....	187
a. Grundsatz: keinerlei rechtliche Bedeutung	187
b. Ausnahme: vertragliche oder gesetzliche Regelung	187
c. Schweigen im Handelsrecht	187
III. Annahmefrist und verspätete Annahmeerklärung.....	191
IV. Inhaltlich abweichende Annahmeerklärung.....	194
V. Treuwidrige Änderungen des Angebots	194
VI. Ausnahme vom Erfordernis des Zugangs der Annahmeerklärung	195

D. Vertragsschluss durch sozialtypisches Verhalten	196
E. Vertragsfreiheit und Kontrahierungszwang	196
F. Konsens und Dissens	198
I. Vorrang der Auslegung	198
II. Anwendung der §§ 154, 155 BGB	199
III. Offener und versteckter Dissens	199
G. Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	201
I. Einführung	201
II. Die Bedingung (§§ 158-162 BGB)	202
1. Begriffsbestimmung	202
2. Aufschiebende und auflösende Bedingung	203
3. Gesetzlich geregelte Umstände, die keine Bedingungen darstellen	204
4. Zulässigkeit der Bedingung	205
5. (Un-)Wirksamkeit einer Zwischenverfügung	206
6. Treuwidrige Verhinderung oder Herbeiführung des Bedingungseintritts	207
7. Haftung während der Schwebezeit	208
III. Die Befristung (§ 163 BGB)	208
H. Fortgeltung von Verträgen nach dem Tod?	208
I. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	209
J. Zustandekommen von Rechtsgeschäften im Internet	210
I. In Betracht kommende Vertragstypen	210
II. Vertragsschluss	213
6. Kapitel – Die Stellvertretung	223
A. Grundlagen der Stellvertretung	223
I. Einführung	223
II. Die in §§ 164 ff. BGB geregelte unmittelbare Stellvertretung	223
III. Abgrenzung zur „mittelbaren Stellvertretung“	225
IV. (Un-)Zulässigkeit der Stellvertretung	226
B. Einordnung der Stellvertretung in den Prüfungsaufbau	227
C. Voraussetzungen einer wirksamen Stellvertretung	229
I. Abgabe einer eigenen Willenserklärung	229
II. Handeln im fremden Namen (Offenkundigkeitsprinzip)	239
1. Grundsatz: Offenkundiges Handeln im fremden Namen	239
2. Unternehmensbezogene Geschäfte	240
3. Offenes Geschäft für den, den es angeht	240
4. Unanfechtbares Eigengeschäft des Vertreters	241
5. Vertreter handelt äußerlich im fremden Namen, innerlich jedoch für sich	242

6. Ausnahmen vom Offenkundigkeitsprinzip	243
a. Verdecktes Geschäft für den, den es angeht.....	243
b. Handeln unter fremdem Namen	244
III. Vertretungsmacht	248
1. Gesetzliche Vertretungsmacht	248
a. Insbesondere: Elterliche Vertretungsmacht	248
b. Sonderfall des § 1357 BGB	250
c. Die organschaftliche Vertretungsmacht	252
2. Durch Rechtsgeschäft erteilte Vertretungsmacht (Vollmacht)	252
a. Erteilung der Vollmacht	252
aa. Allgemeines	252
bb. Innen- und Außenvollmacht	254
cc. Form der Vollmachtserteilung.....	255
dd. Abstraktheit der Bevollmächtigung	256
ee. Arten und Umfang der Vollmacht	259
a.) Arten der Vollmacht.....	259
b.) Bestimmung der Reichweite der Vollmacht durch Auslegung	260
c.) Überschreitung der Vollmacht	260
d.) Untervollmacht	263
aa.) Zulässigkeit der Unterbevollmächtigung;	
Umfang der Vertretungsmacht	263
bb.) Sonderfall „Vertreter des Vertreters“	265
cc.) Haftungsfragen	265
e.) Die Gesamtvollmacht	266
f.) Vollmachten im Handelsverkehr.....	267
aa.) Prokura, §§ 48 ff. HGB	267
(a.) Begriff und Bedeutung	267
(b.) Einzelprokura – Gesamtprokura, § 48 HGB	268
(c.) Umfang der Prokura, § 49 HGB.....	268
(d.) Keine Beschränkung der Prokura im Außenverhältnis, § 50 HGB .	269
(e.) Erlöschen der Prokura	270
bb.) Handlungsvollmacht, § 54 HGB	271
cc.) Vertretung durch Ladenangestellte, § 56 HGB	272
ff. Vorsorgevollmacht.....	272
b. Erlöschen der Vollmacht.....	273
aa. Erlöschen nach dem Inhalt der Vollmacht	273
bb. Erlöschen nach dem zugrunde liegenden Rechtsverhältnis.....	274
a.) Abhängigkeit der Vollmacht vom Bestehen des Grundverhältnisses.....	274

b.) Im Zweifel Erlöschen durch Tod des Bevollmächtigten	275
c.) Im Zweifel kein Erlöschen durch Tod des Vollmachtgebers.....	275
cc. Widerruf der Vollmacht durch den Vollmachtgeber	276
dd. Anfechtung der Vollmacht durch den Vollmachtgeber	276
3. „Vertretungsmacht“ kraft Rechtsscheins – Der gute Glaube an die Vollmacht ...	280
a. Der Schutz des Geschäftsgegners nach §§ 170-172 BGB.....	280
b. Der Schutz des Geschäftsgegners nach Handelsrecht	285
aa. Negative Publizität des Handelsregisters, § 15 I HGB	286
bb. Positive Publizität des Handelsregisters, § 15 III HGB	286
cc. Vertretungsmacht von Ladenangestellten, § 56 HGB.....	286
c. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	286
aa. Duldungsvollmacht	287
bb. Anscheinsvollmacht	290
4. Beschränkung/Ausschluss der Vertretungsmacht	294
a. Das Insichgeschäft, § 181 BGB.....	295
b. Der Missbrauch der Vertretungsmacht	299
aa. Evidenz	300
bb. Kollusion	301
cc. Evidenz und Kollusion auch bei Prokura	301
D. Vertreter ohne Vertretungsmacht, §§ 177 ff. BGB	302
I. Folgen der fehlenden Vertretungsmacht bei Verträgen	302
II. Folgen der fehlenden Vertretungsmacht bei einseitigen Rechtsgeschäften.....	304
III. Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht, § 179 BGB.....	305
1. Anwendbarkeit des § 179 BGB.....	306
2. Voraussetzungen des § 179 BGB.....	306
3. Rechtsfolge des § 179 BGB	307
4. Anfechtung von Willenserklärungen des Vertreters ohne Vertretungsmacht.....	309
5. Verhältnis der Haftung nach § 179 BGB zu anderen Haftungsansprüchen.....	310
E. Eigenhaftung des Vertreters.....	311
7. Kapitel – Rechtshindernde Einwendungen	312
A. Einführung und Einordnung in den Prüfungsaufbau	312
I. Bedeutung der rechtshindernden Einwendungen.....	312
II. Abgrenzung zu rechtsvernichtenden Einwendungen	312
III. Abgrenzung zu rechtshemmenden Einwendungen (Einreden)	314
B. Geschäftsfähigkeit, §§ 104 ff. BGB	314
I. Der Schutz des Minderjährigen vor den Gefahren des Rechtsverkehrs.....	314
II. Mangel der Geschäftsfähigkeit, §§ 104, 105 BGB.....	317

III. Die Betreuung, §§ 1896 ff. BGB.....	322
IV. Die beschränkte Geschäftsfähigkeit, §§ 106-113 BGB.....	324
1. Rechtlich vorteilhafte (zustimmungsfreie) Rechtsgeschäfte, § 107 BGB.....	324
2. Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte.....	337
3. Die Teilgeschäftsfähigkeit, §§ 112, 113 BGB	352
C. Bewusste Willensmängel, §§ 116-118 BGB.....	355
I. Der geheime Vorbehalt, § 116 BGB	355
II. Das Scheingeschäft, § 117 BGB	356
III. Die Scherzerklärung, § 118 BGB	362
D. Nichtigkeit wegen Formmangels, § 125 BGB	365
I. Grundsatz der Formfreiheit.....	365
II. Funktionen und Zwecke der Formvorschriften	365
III. Arten gesetzlicher Formvorschriften	367
IV. Rechtsfolge des Formmangels.....	376
V. Überwindung der Formnichtigkeit nach § 242 BGB	380
E. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot, § 134 BGB	382
I. Vorliegen eines Verbotsgesetzes	382
II. Verstoß gegen ein Verbotsgesetz	383
III. Nichtigkeit als Rechtsfolgenanordnung	383
IV. Abgrenzungen/Konkurrenzen	388
F. Sittenwidrigkeit, Wucher, § 138 BGB	389
I. Einführung.....	389
II. Wucher, § 138 II BGB.....	390
III. Sittenwidrigkeit, § 138 I BGB	396
8. Kapitel – Die Anfechtung	422
A. Die rechtsvernichtenden Einwendungen im Anspruchsaufbau.....	422
B. Zweck der Anfechtung.....	423
C. Prüfung der Anfechtung in der Fallbearbeitung	423
D. Anfechtbare Willenserklärungen.....	425
E. Anfechtung einer nichtigen Willenserklärung/§ 142 II BGB.....	433
F. Die Anfechtungsgründe im BGB AT.....	435
I. Die Anfechtung wegen Irrtums	435
1. Der Erklärungsirrtum, § 119 I Var. 2 BGB	437
2. Der Inhaltsirrtum, § 119 I Var. 1 BGB.....	439
3. Falsche Übermittlung, § 120 BGB.....	447
4. Der Eigenschaftsirrtum, § 119 II BGB.....	449
5. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung, § 123 I Var. 1 BGB.....	456

II. Die Anfechtung wegen widerrechtlicher Drohung.....	468
G. Vorliegen einer Anfechtungserklärung, § 143 BGB	472
H. Einhaltung der Anfechtungsfrist, §§ 121, 124 BGB.....	477
I. Kein Ausschluss der Anfechtung nach §§ 121 II oder 144 BGB.....	478
J. Rechtsfolgen der Anfechtung	479
I. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts, § 142 BGB	479
II. Schadensersatzpflicht, § 122 I BGB.....	479
K. Konkurrenzen	484
I. Verhältnis § 123 BGB zu § 119 BGB.....	484
II. Verhältnis § 123 BGB zu § 138 I BGB	484
III. Verhältnis § 123 BGB zu §§ 823 ff. BGB	484
IV. Verhältnis § 123 BGB zur Haftung wegen vorvertraglicher Pflichtverletzung (§§ 280 I, 311 II, 241 II BGB) oder zu Schadensersatzansprüchen aus Vertrag ..	484
V. Verhältnis § 119 II BGB zu §§ 434 ff. BGB.....	485
VI. Verhältnis § 119 I BGB zu §§ 434 ff. BGB.....	487
VII. Verhältnis § 123 BGB zu §§ 434 ff. BGB.....	488
VIII. Verhältnis §§ 119 ff. BGB zu § 313 BGB	488
9. Kapitel – Allgemeine Geschäftsbedingungen.....	489
A. Die Bedeutung von AGB	489
B. Die Prüfung von AGB in der Fallbearbeitung	490
I. Anwendbarkeit des AGB-Rechts	491
II. Einbeziehung der AGB in den Vertrag, §§ 305 II, III, 305c I BGB.....	498
III. Vorrang der Individualabrede, § 305b BGB	505
IV. Inhaltskontrolle, §§ 309, 308, 307 BGB.....	507
10. Kapitel – Aufbau einer materiellen Anspruchsklausur	531
A. Allgemeine Aufbauhinweise	531
I. Gliederung des Sachverhalts in Zweipersonenverhältnisse	532
II. Auffinden der Anspruchsziele der Beteiligten.....	532
III. Bestimmung der einschlägigen Anspruchsgrundlage	533
1. Ansprüche aus Vertrag.....	533
2. Vertragsähnliche (quasivertragliche) Ansprüche.....	537
3. Dingliche (sachenrechtliche) Ansprüche.....	537
4. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	538
5. Ansprüche aus unerlaubter Handlung	540
B. Gutachterliche Prüfung der Anspruchsgrundlagen	540
C. Übungsfall zum Zusammenspiel der Rechtsinstitute des BGB	544